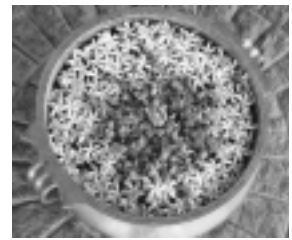




SEVA AKADEMIE AYURVEDA PRÄSENTIERT



### **Ulrike Hailer, München**

Heilpraktikerin mit eigenem Behandlungssystem, Ausbilderin der Dr. Urban Heilpraktikerschule, bereits 1993 Ausbildung in Ayurveda, seit 1998 Seminarleiterin für Meditation, Persönlichkeitsentwicklung und Gewaltfreie Kommunikation mit dem Schwerpunkt der Integration verschiedener Heilsysteme und dem Einfluss von Kommunikation auf den Heilungsprozess.

Beraterin und Trainerin in der Erwachsenenpädagogik in der Wirtschaft für „Interne Kommunikation“ und im Gesundheitswesen für „achtsames Miteinander in Patientengesprächen“

## **Grundlagen des ayurvedischen Patientengesprächs**

Die Philosophie und Grundsätze des Ayurveda können sich auch im Dialog zwischen Behandler und Klient widerspiegeln. Wie geht das? Wir entwickeln gemeinsam Gesprächstechniken, die der grundlegenden Haltung des Ayurveda entsprechen; sie basieren auf der **Gewaltfreien Kommunikation (GfK) nach M. Rosenberg** und der **Klientenzentrierten Gesprächsführung (KzGf) nach C. Rogers**.

Wünschenswerte Eigenschaften für das Klientengespräch wie Achtsamkeit, einführendes Verstehen und ehrliche Begegnung werden in den beiden genannten Techniken umgesetzt. So gibt die Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg dem Behandler eine Struktur an die Hand, durch die er stets eine ganzheitlich ausgerichtete Orientierung über das momentane Befinden des Klienten behält. Sie ermöglicht ihm, dasjenige in wertschätzende Worte zu fassen, was für den Klienten schwer auszusprechen ist. Das schenkt dem Klienten Erleichterung und die Möglichkeit, die Kraft zur Veränderung in sich zu entdecken (und zu nutzen).

Vata, Pitta, Kapha – **Der Dosha-Schwerpunkt des Klienten färbt und prägt die Gesprächsführung.** Im Kurs erleben und üben Sie, wie Sie im Gespräch „**dosha-gerecht**“ Ihre Klienten unterstützen können, damit eine friedliche, warmherzige Atmosphäre und Vertrauen entsteht.

Ausserdem erfahren Sie, wie Sie anspruchsvolle Situationen und Krisen auffangen und dafür sorgen können, dass die Atmosphäre kooperativ bleibt (oder wird). Beispiele: „der Prozess des Klient beginnt mich als Behandler zu überfordern, wie stoppe ich diese Überforderung?“ oder „der Klient stellt den Wert meiner Arbeit in Frage (er kritisiert), oder der Klient scheint hier überhaupt keine Verantwortung übernehmen zu wollen“ oder „der Klient besteht auf bestimmten Behandlungen, die ihm schaden könnten“. Wenn Sie hier doshagerechte Einfühlung (Empathie) geben (wie, das erleben Sie im Kurs), reagieren die meisten Klienten freundlich, verständnisvoll und bauen zugleich Vertrauen in Ihre Kompetenz und die Wirksamkeit Ihrer Behandlungen auf. Dadurch bildet sich eine zufriedene Stammkundschaft, die Sie weiterempfiehlt. Damit können Sie mehr Menschen helfen und Sie erleben Ihre Arbeit gelassen und mit Freude erfüllt.

**Theorie:** Philosophie und Menschenbild und was bedeutet dies für die Gesprächspraxis – Einführung in die Technik bzw. Methode der KzGf und GfK mit Erläuterung der einzelnen Schritte, Fachbegriffe und Wirkweisen (der Schwerpunkt liegt auf GfK) – Doshas und deren Gesprächsstile

**Praxis:** Beobachten, erleben, selbst ausprobieren – Gespräche üben: Ausprobieren, Fehler machen, loslassen (drüber lachen oder weinen), Neues erobern – sich wohlfühlen, rumspielen, Entdeckerfreude genießen – beginnen den eigenen Gesprächsstil zu entwickeln

**Termin für Teil 1:** **30. Juli bis 1. August 2010**, Beginn erster Tag 10:00 bis ca. 18:00 Uhr, 2. Tag 09:00 bis ca. 18:00 Uhr, 3. Tag 09:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr

**Preis:** **395,00 €** inkl. Skript und Pausensnacks

Weiterführende Ausbildungsteile sind geplant, um Ihre in Teil 1 erlernten Fähigkeiten zu vertiefen und in Ihrem eigenen Gesprächsstil auf Basis der hilfreichen Technik GfK Sicherheit zu bekommen.